

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

16.8.1906 (No. 280)

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 16. August.

№ 280.

1906.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Einsendungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 4. August d. J. gnädigt geruht, dem Privatdozenten der medizinischen Fakultät an der Universität Freiburg, Dr. Adolf Windaus aus Berlin, den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 4. August d. J. gnädigt geruht, dem Steuerkontrollleur Franz Holzschuh beim Hauptsteueramt Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung Obersteuerkontrollleur die etatmäßige Stelle eines Oberbuchhalters der Bezirksfinanzverwaltung zu übertragen.

Gemäß Entschliebung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 10. August d. J. bleibt Obersteuerkontrollleur Franz Holzschuh dem Hauptsteueramt Karlsruhe zugeteilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 4. August d. J. gnädigt geruht, den Revisionsinspektoren beim Hauptzollamt Mannheim Heinrich Felber und Emil Stetter unter Belassung ihrer bisherigen Amtsbezeichnung die Stellen von Vorstehern einer Eisenbahnzollabfertigungsstelle und zwar dem Felber unter Einreichung in die Gehaltsklasse I, dem Stetter unter Einreichung in die Gehaltsklasse II der Vorsteher zu übertragen.

Gemäß Finanzministerialbeschluss vom 10. August d. J. bleiben die Revisionsinspektoren Heinrich Felber und Emil Stetter dem Hauptzollamt Mannheim zugeteilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 4. August d. J. gnädigt geruht, dem Versicherungsinspektor (Revisor) Wilhelm Gerlan beim Ministerium des Innern unter Belassung des Titels Versicherungsinspektor die Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Hilfsarbeiters beim genannten Ministerium zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 7. August d. J. gnädigt geruht, den Kanzleisekretär Georg Müller beim Ministerium des Innern zum Registrator daselbst zu ernennen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom Juli d. J. wurde Registraturassistent Philipp Pfauz bei diesem Ministerium zum Registrator daselbst ernannt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. August d. J. wurde dem Amtsaktuar Heinrich Walter beim Bezirksamt Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Polizeiaktuars daselbst übertragen.

Mit Entschliebung des Großh. Ministeriums des Innern vom 6. August d. J. wurde der ausführend beim Großh. Verwaltungshof beschäftigte Amtsreferent Emil Müller zum Referenten bei dieser Behörde ernannt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. August d. J. wurde Amtsregistrator Josef Seufert in Engen als Polizeiaktuar zum Bezirksamt Lörrach versetzt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. August d. J. wurde Betriebsassistent Ludwig Meier in Appenweier nach Offenburg versetzt.

Mit Entschliebung Großh. Oberschulrats vom 13. August 1906 wurde dem Hauptlehrer und Realschulkandidaten Ernst Dillin an der Volksschule (Höheren Töchterschule) in Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Oberrealschule in Freiburg übertragen.

Mit Entschliebung Großh. Oberschulrats vom 13. August 1906 wurde dem Zeichenlehrerkandidaten August Gantert an der Höheren Mädchenschule in Freiburg die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an dieser Anstalt übertragen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Der Besuch König Eduards in Cronberg.

(Telegramme.)

Frankfurt a. Main, 15. Aug. Seine Majestät König Eduard von England traf heute morgen 8 Uhr 2 Minuten mittels Sonderzuges auf dem hiesigen Bahnhof ein. In Begleitung des Königs befanden sich der

ständige Sekretär der auswärtigen Angelegenheiten, Sir Charles Hardinge, ferner Generalmajor Sir Stanley Clarke und Major J. A. G. Bonsonby. Hier schloß sich dem König der englische Botschafter in Berlin, Sir Frank Lascelles, und Charlemagne Tower an. Um 8 Uhr 20 Minuten setzte der königliche Sonderzug seine Fahrt nach Cronberg fort. Der Sonderzug lief 8 Uhr 45 Minuten in den festlich geschmückten Bahnhof von Cronberg ein. Hier hatten sich Seine Majestät der Kaiser in der Interimsuniform der Kaiserlichen Jäger zu Pferd mit dem Stahlhelm, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und die Herren des Gefolges eingefunden, ferner Regierungspräsident v. Meister, der Landrat des Oberamtssprengels Ritters von Marz und der Bürgermeister von Cronberg, Rietich. Der Kaiser war dem König beim Aussteigen behilflich, dann begrüßten sich die Monarchen herzlich und küßten sich auf beide Wangen. Der König, der schwarzen Rod und Zylinder trug, begrüßte hierauf den Prinzen und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Nach Vorstellung der beiderseitigen Gefolge wurde die Fahrt nach Schloß Friedrichshof angetreten. Im ersten Automobil saßen der Kaiser und der König, sowie Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Die Fürlichkeiten wurden von der Einwohnerschaft mit herzlichen Zurufen begrüßt. Die Schuljugend war auf dem Wege nach dem Schlosse aufgestellt. Zahlreiche Engländer aus Frankfurt, Homburg und Soden hatten sich eingefunden. Die Stadt ist mit Fahnen und Girlanden reich geschmückt. Das Wetter hat sich aufgeklärt.

* Cronberg, 15. Aug. Nach Ankunft in Schloß Friedrichshof nahmen die Fürlichkeiten einen Jubel ein und verweilten hierauf einige Zeit zusammen. Gegen 11 Uhr unternahmen beide Monarchen mit dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl, sowie der Kronprinzessin von Griechenland eine Ausfahrt im offenen Wagen. Das Publikum bereitete den Fürlichkeiten herzliche Guldigungen, für die Kaiser Wilhelm und König Eduard freundlichst dankten. Der Kaiser trug wiederum den Ueberrod der Jäger, König Eduard grauen Anzug mit grauem Hut. Daß der König auch hier Zivill trug, entspricht einem Wunsche des Kaisers.

* Berlin, 15. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Seine Majestät der Kaiser ist heute im Schloß Friedrichshof mit Seine Majestät dem König von England zusammengetroffen. Wir freuen uns daß dieses Wiedersehen beider Monarchen wie in der englischen so auch in der deutschen Presse fast überall mit Sympathie begrüßt worden ist. An den laut gewordenen Vermutungen über besondere politische Gründe dieser Begegnung können wir uns nicht beteiligen. Der wirkliche Wert der Begegnung erscheint auch ohne solche Kombinationen nicht gering. Wir hoffen, daß die Aussprache der beiden Staatsoberhäupter der Festigkeit des Weltfriedens dienen werde. In Uebereinstimmung mit Allen, die zu beiden Seiten des Kanals von der gleichen Gesinnung befeuert sind, heißen wir den König ehrerbietig willkommen.

* London, 15. Aug. „Daily Graphic“ schreibt: König Eduard wisse sehr wohl, daß seine heutige Zusammenkunft mit seinem kaiserlichen Neffen in der ganzen Welt als Unterpand begrüßt wird, daß die Differenzen, welche bis vor kurzem sein Land von Deutschland trennten, nunmehr beseitigt seien.

* London, 15. Aug. „Morning Post“ bespricht heute aus Anlaß des Zusammenkommens zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard die politische Lage Europas und erklärt, diese Zusammenkunft sei nur eine von einer ganzen Reihe, die für die nächste Zukunft vorbereitet sei, in welcher eine Anzahl von Fragen der internationalen Politik zur Sprache kommen werden. Das Blatt hebt hervor, die wichtigste Frage sei, ohne Zweifel die deutschen Bestrebungen im nahen Osten, dieselben seien zwar berechtigt, aber es bestehen Zweifel, ob Deutschland in der ägyptischen Frage einen Standpunkt einnehme, den die Engländer anerkennen würden. „Daily Telegraph“ bezeichnet die Gerüchte, daß bei der Zusammenkunft des Königs Eduard mit Kaiser Wilhelm über die innere Lage Rußlands verhandelt werde, als unbegründet. Er bezeichnet als grundlos auch die Behauptung, die Zusammenkunft finde statt zu dem Zweck, die Beziehungen der englischen und der deutschen Diplomatie einer Aenderung zu unterziehen, fügt aber hinzu, viel gutes könne erreicht werden, namentlich hinsichtlich der Frage des nahen Ostens mit Ausnahme Ägyptens, wo Deutschland keine Interessen habe; doch könne der Einfluß Deutschlands im nahen Osten nicht verschwiegen werden.

Die Ausführung des Zolltarifgesetzes.

Berlin, 14. August.

Das Zolltarifgesetz vom 25. Dezember 1902 enthält zwei Bestimmungen, die mit den Verzollungsmahnahmen an sich nichts zu tun haben und die beide noch der Durchführung harren. Die eine bezieht sich auf die Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter. Daß an einem Gesetzentwurf über die letztere gearbeitet wird, ist bekannt. Wann er soweit fertiggestellt sein wird, daß er vom Bundesrat vorgelegt werden kann, ist noch nicht abzusehen. Man wird wohl in der Annahme nicht fehlgehen, daß, wie seinerzeit bei der Invalidenversicherung, auch bei diesem neuen Versicherungszweige entweder die Grundzüge oder doch ein unverbindlicher Entwurf zunächst der allgemeinen Kritik unterbreitet werden sollen. Zeit dazu ist immer noch vorhanden; denn im Zolltarifgesetz ist nur vorgesehen, daß, wenn ein die Witwen- und Waisenversicherung regelndes Gesetz nicht bis zum 1. Januar 1910 in Kraft getreten ist, die Zinsen des bis dahin angesammelten Fonds und die dann noch eingehenden Mehrerträge aus bestimmten landwirtschaftlichen Zöllen den Invalidenversicherungsanstalten zum Zwecke der Witwen- und Waisenversorgung der bei ihnen Versicherten überwiesen werden sollen. Vorerst werden wohl auch die gesagten Faktoren des Reiches mit anderen großen Versicherungsgesetzen genug zu tun bekommen. Mehrere größere Entwürfe dieser Art aber gleichzeitig an den Reichstag zu bringen, hat sich als durchaus ungewöhnlich herausgestellt. Jedenfalls wird die Herbeiführung der staatlichen Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter eifrig gefördert. Man darf annehmen, daß der Vorbericht des Zolltarifgesetzes bis zum 1. Januar 1910 Genüge gesehen sein wird. Dagegen hört man wenig von Bemühungen zur Ausführung der zweiten derartigen Bestimmung des Zolltarifgesetzes, und doch muß auch sie bis zum 1. April 1910 in die Wirklichkeit übertragen sein. Dabei handelt es sich um eine gemeindesteuerliche Angelegenheit. Nach § 13 des Zolltarifgesetzes dürfen von dem genannten Zeitpunkt ab für Rechnung von Kommunen oder Korporationen Abgaben auf Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate, desgleichen auf Backwaren, Vieh, Fleisch, Fleischarten und Fett nicht erhoben werden. Die indirekte kommunale Besteuerung ist dadurch bedeutend eingeschränkt worden. Hauptächlich verbleiben demnach den Gemeinden zur indirekten Besteuerung nur noch die Getränke, und darunter hauptsächlich das Bier. Mit Rücksicht hierauf ist auch ausdrücklich im Zolltarifgesetz vorgeschrieben, daß die Erhebung von Abgaben von dem zur Bierbereitung bestimmten Malze seitens der Kommunen auch nach dem 1. April 1910 fortzuführen darf. Die den hier in Rede stehenden reichsgesetzlichen Vorschriften entgegenstehenden Bestimmungen des Zollvereinsvertrages sind aufgehoben. Die Gemeinden, die noch die Mahl- und Schlachtsteuer, deren Neueinführung oder Steuererhöhung für Preußen übrigens schon durch das Kommunalabgabengesetz vom 14. Juli 1893 verboten war, als Einnahmequellen in ihren Budgets führen, werden nunmehr daran denken müssen, wie sie die Ausfälle, die ihnen infolge des Zolltarifgesetzes vom April 1910 an drohen, wieder ausgleichen können. Sie werden sich nach anderen Einnahmequellen umsehen müssen und je eher sie dies tun, mit um so geringeren Schwierigkeiten wird der Uebergang, der nun einmal durch das Zolltarifgesetz nötig geworden ist, sich vollziehen.

Für Sage in Rußland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 15. Aug. Der Ackerbauminister Fürst Wassiltschikoff hielt gestern eine Programmrede vor den Beamten seines Ressorts. Er meinte, die Zwangsenteignung des privaten Landbesitzes sei unnötig. Dem Landmangel der bäuerlichen Bevölkerung könne abgeholfen werden durch Uebergabe freier Kronländereien an Bauern und von Parzellen, die von Gutsbesitzern freiwillig verkauft würden. Der Minister sprach die Hoffnung aus, daß die Gesellschaft die Regierung bei Durchführung ihrer Agrarreformen unterstützen werde.

* St. Petersburg, 15. Aug. Ministerpräsident Stolypin erklärte einem Vertreter eines hiesigen Blattes, er sei mit den Bedingungen der Nichtbureauftraaten für den Eintritt ins Ministerium völlig

Dauer, an deren Schluß die Meisterprüfung anzuknüpfen sei. Bayer = Karlsruhe empfiehlt Errichtung von Fachschulen in den Kammerbezirken. Geh. Oberregierungsrat Dr. Cron erläutert, daß die bestehenden Kurse von nur 10-tägiger Dauer nur darauf berechnet seien, Schüler zu belehren, die bereits im Besitz der nötigen Vorbildung seien, die als unerlässlich vorausgesetzt werde. Meisterprüfungen damit zu verbinden, sei sehr schwierig. Gewerbelehrer Bender = Freiburg schilderte die Einrichtungen der neuen Freiburger Gewerbeschule, die heute schon bedeutende Erfolge aufzuweisen habe. In der Nachmittags-Sitzung wurden zunächst die Mißstände bei der Lehrlingsausbildung und betreffs der Hausarbeit geschildert und einmütig beschloß, die Logierarbeit soll abgeschafft und die Lehrlingsprüfung obligatorisch eingeführt werden. Darnach wurde bekannt gegeben, daß die Vertreter der Genossenschaften in ihrer Zwischenberatung sich im Prinzip mit der Bildung derselben einverstanden erklärt haben. Nach den Vorstandsarbeiten wurde Stuttgart als nächster Verbandort bestimmt. — Am Abend fand ein sehr belebtes Bankett statt, und heute wird die Tagung mit einem Ausflug ins Höllental ihren Abschluß haben.

Konstanz, 13. Aug. Die Hohentwielspiele hatten, wie uns geschrieben wird, in ihrer Ausführung vom gestrigen Sonntag an beinahe volles Haus; prächtiges Sommerwetter trug dazu bei. Der Fürst von Fürstberg hatte mit einer Anzahl seiner Gäste im Hause des Herrn Fabrikbesizers Imbach in Arlen das Frühstück eingenommen, während ein größerer Teil der hohen Herrschaften in der „Araucaria“ zu Singen speiste. Kurz vor Beginn der Spiele brachten Automobile und Wagen die fürstlichen Gäste zum Schauspielhaus, wo sie vom Vorsitzenden, Herrn Hofbuchhändler Adersmann-Konstanz, begrüßt wurden, worauf der Fürst zu Fürstberg in warmen herzlichen Worten, den Wert der Spiele würdigend, erwiderte. Die ganze Lage war von den hohen Herrschaften eingenommen, unter denen wir außer der fürstlichen Familie bemerken: die Mutter des Fürsten, sowie die Prinzessin Karol Emil Fürstberg, Monsignore Martin, Erzengel Freiherr v. Esloffen, Altgräfin Salm, Graf Heinrich Clam-Martinic, Grafin Trautmannsdorff, Graf und Gräfin Almeida mit zwei Komtessen, Herrn v. Pleßen, Prinz und Prinzessin Wuerzburg u. a. Die Vorstellung war wohl gelungen und es sprachen sich auch der Fürst wie die anderen Herrschaften hochbefriedigt über das Gesehene aus. Mit Extrazug und Automobilen fuhren die fürstlichen Herrschaften um 7 Uhr wieder nach Heiligenburg zurück.

Vom Bodensee, 14. Aug. Wie wir erfahren, hat die jüngste Aufführung der Hohentwielspiele eine Einnahme von 4200 M. ergeben. — Die Ernte der Cerealien ist in den Amtsbezirken Engen, Konstanz, St. Gallen und Überlingen nunmehr beendet. Mehrfach wurde das Fest der sogenannten „Eichelgänge“ begangen. Das Ergebnis der heurigen Ernte darf als ein über mittelmaßiges bezeichnet werden. Der Brotpreis hat, wie man hört, an mehreren Orten bereits einen Abschlag erfahren. Die Gemüße haben sich rasch entwickelt. Das Mehr des Schmalz übertrifft nach Menge und Güte die gehegten Erwartungen.

Kleine Nachrichten aus Baden. Es ist beabsichtigt, über dem Totberg Wasserfall eine Wasserleitung zu erbauen. Der Totbergsee oberhalb der Hölle (bis Himmelreich) kommt auf 1. Mai 1907 zur Einführung. — Die Gemeinde Mittelbach (Schuttertal) hat den belmischen Hühnerhof um den Preis von 160 000 M. von Herrn Hofbauer Deismann käuflich erworben. — Der frühere Kaiser des Vorderbavariens, König Ludwig, wurde verhaftet und ins Konstanzer Amtsgefängnis eingeliefert. — Stadtpfarrer Kaiser in Konstanz feiert heute das 40-jährige Jubiläum als Seelsorger der evangelischen Gemeinde.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Saarburg, 15. Aug. Von Bahnhof Homburg kommend, traf Seine Majestät der Kaiser gestern um 4 Uhr 20 Minuten mit Begleitung auf der Saarburg ein. Unter Führung des Geh. Baurats Professor Dr. Jacobi besichtigte der Kaiser zunächst das Mißbüchse und hierauf das neuverbaute Prätorium sowie einen Neubau im römischen Stile nach Art der canabae, welcher einem Saarburgwärtler zur Wohnung dienen soll. Im Prätorium nahm der Kaiser die von Konful Nissen-Höln gesendeten römischen Götter, sowie die in seinem Auftrag vom Maler Nebel angefertigten Aquarelle zu Saarburgpostarten in Augenschein. Um 5 Uhr 50 Minuten fuhr der Kaiser unter den Zurufen der zahlreichen Saarburgbesucher im Automobil nach Schloß Friedrichshof weiter, wo die Ankunft 6 Uhr 20 Minuten erfolgte.

Kassel, 15. Aug. Der Herausgeber der „New Yorker Staatszeitung“, Alder, der gestern bereits zur kaiserlichen Frühstiftstafel zugezogen wurde, ist von Seine Majestät dem Kaiser nochmals empfangen worden. Er hatte mit dem Kaiser eine längere Unterredung über die amerikanischen Verhältnisse, in der der Kaiser seine lebhaftesten Sympathien für die Vereinigten Staaten und den Präsidenten Roosevelt zum Ausdruck brachte.

Cronberg, 15. Aug. Auf dem Schloß fand gestern abend 8 Uhr eine Tafel zu 30 Gedecken statt, an der außer dem Gesolge des Kaisers, dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und dem Kronprinzenpaare von Griechenland u. A. Regierungspräsident von Wächter, Landrat Ritter von Marx, Professor Dr. Speich u. Leibarzt Dr. Spielhagen mit Gemahlinnen teilnahmen.

Wilhelmsöhe, 15. Aug. Der Chef des Zivilkabinetts Dr. v. Lucanus und der Chef des Militärkabinetts Graf Hülsen = Häfeler begaben sich heute von hier nach Hamburg, um am 16. August an der Feier der Enthüllung des Langensand-Denkmal teilzunehmen.

Schweidnitz, 15. Aug. Auf die Einladung der Stadt an den Kaiser, nach der Enthüllung des Denkmal in Bönzelwitz am 8. September einen Willkommenszug der Stadt entgegenzunehmen, ging bei dem Magistrat die Antwort ein, daß der Kaiser dies tun werde.

Thorn, 15. Aug. Durch eine neue ministerielle Verfügung ist eine Erleichterung der russischen Einwanderung eingetreten. Alle russischen Auswanderer, welche die preussische Grenze passieren, müssen außer einem Legitimationspapier dem revidierenden Gendarmen eine bestimmte Summe baren Geldes vorweisen und zwar Erwachsene 400, Kinder 300 Mark. Wer dies nicht vermag, wird über die Grenze zurückgeschoben.

Julda, 15. Aug. Am 28. und 29. d. M. findet hier eine Konferenz der Bischöfe Preußens statt.

Gildesheim, 15. Aug. Im Dome fand heute die feierliche Konsekration und Inthronisation des am 16. April neu gewählten Bischofs von Gildesheim, Vertram, statt. Den Weiheakt vollzog Fürstbischof Dr. Kopp aus Breslau unter Assistenz der Bischöfe von Osnabrück und Baderborn. Oberpräsident Dr. Bengel wohnte als kaiserlicher Kommissar dem Akt bei.

Aachen, 15. Aug. Trotz der gestrigen Bekanntmachung des Güterverkehrs „Rote Erde“, am 16. d. M. das Werk still zu legen, haben die Arbeiter in geheimer Abstimmung mit zwei Drittel Mehrheit beschlossen, die Kündigung aufrecht zu erhalten und morgen aus dem Arbeitsverhältnis auszufcheiden, da die angebotenen Verhandlungen scheiterten. In Betracht kommen 867 Arbeiter.

London, 15. Aug. „Tribuna“ meldet aus Pittsburg, die formelle Bekanntmachung des Projektes des Baues einer zweigleisigen Bahn von New York nach Chicago via Pittsburg mit einem Kostenaufwand von 30 Mill. Dollar werde noch in dieser Woche erfolgen durch Hinterlegung der Dokumente betreffend den Zusammenschluß von drei kleinen pennsylvanischen Bahnen. Die Bahn ist für vollständig elektrischen Betrieb geplant und soll in drei Jahren vollendet sein. Sie wird um 108 Meilen länger sein, als die bis jetzt vorhandene kürzeste Eisenbahnverbindung zwischen New York und Chicago.

Rom, 15. Aug. Der Papst empfing gestern den preussischen Gesandten Freiherrn v. Kottbus.

Gabiz, 15. Aug. Wegen des Verbotes der Abhaltung einer Protestversammlung gegen die Alzije kam es in Ghelana zu einem blutigen Zusammenstoß, bei welchem Bürgermeister und Gemeinderäte Verletzungen davontrugen. Die Bürgergarde gab Feuer, wodurch mehrere Personen verwundet wurden.

Konstantinopel, 14. Aug. Die Meldung der „Bulgarijischen Telegraphen-Agentur“, daß in einer Vorkonferenz in Konstantinopel von englischer Seite ein Antrag auf Erweiterung des macedonischen Reformprogramms gestellt worden und trotz warmer Unterstützung seitens Italiens und Frankreichs an dem Widerstand Rußlands und Oesterreich-Ungarns gescheitert sei, ist vollkommen falsch. Die letzte Vorkonferenz am 1. August, sowie frühere, haben sich nur mit der dreiprozentigen Zollherabsetzung befaßt.

Konstantinopel, 14. Aug. Die Porte hat an alle türkischen diplomatischen Missionen eine Zirkulardepeche gerichtet, in der mitgeteilt wird, daß der Sultan vollkommen wieder hergestellt ist.

Sofia, 15. Aug. Ein offizielles Kommuniqué schreibt die Schuld an den Ereignissen in Anghialo der herausfordernden Haltung der Griechen zu. Die Zahl der im Kampfe Getöteten beträgt 7, die der Verletzten ist noch unbekannt. Ebenso ist die Zahl der Opfer des Brandes nicht festgestellt.

Sofia, 14. Aug. Der griechische Bischof von Anghialo ist nicht verbrannt, wie anfangs verlautete. Er wurde heute vom Untersuchungsrichter in einem unversehrten Hause in Anghialo verhaftet und als Kuriere verhaftet, da er den Widerstand der griechischen Bevölkerung leitete.

Kayser, 15. Aug. Das Parlament nahm einstimmig einen Antrag an, in dem gegen die Absicht der Reichsregierung, die süditalienischen Gesellschaften zur Einkommensteuer in England heranzuziehen, Protest erhoben wird. Mit Bezug auf die kürzlich ergangene Entscheidung eines englischen Gerichts, wonach die Debeerskompany eine Einkommensteuer an die Reichsregierung zu zahlen habe, erklärte der Führer der Opposition, Merriman, der den Antrag einbrachte, daß die Debeerskompany wohl in der Lage sei, ihre Hauptbüreau nach Paris oder in die Vereinigten Staaten oder irgend wo anders hin zu verlegen. Premierminister Jameson gab der Forderung Ausdruck, daß dieser einstimmig angenommene Antrag keine Wirkung auf das Parlament im Mutterlande nicht verheßen werde.

Buenos Aires, 15. Aug. Zu Ehren des hier eingetroffenen Staatssekretärs Root fand gestern abend im Regierungsgedäude ein Festmahl statt, bei welchem der Präsident der argentinischen Republik einen Trinkspruch auf die Vereinigten Staaten, den Präsidenten Roosevelt und den Staatssekretär Root ausbrachte. Den letzteren begrüßte er als Boten der Verbündeten. Der panamerikanische Kongress werde gewiß wertvolle Ergebnisse zeitigen.

St. Petersburg, 15. Aug. Gestern nachm. wurden die Verhandlungen der russischen und japanischen Delegierten zum Abschluß eines Fischereiabkommens zwischen Rußland und Japan eröffnet.

Verschiedenes.

Hamburg, 15. Aug. Die Luftschifferin Elvira Wilson, welche gestern abend auf der Elbinsel Peute, auf einem Trapez

stehend, einen Aufstieg mit dem Ballon unternahm, wurde in Wohlsdorf tot aufgefunden.

Fosen, 15. Aug. Ein bedeutendes Großfeuer entfiand vorgestern um 11 Uhr nachts in den ausgedehnten Maschinenwerkstätten der Kreuzburger Bahn, das in den Lagerräumen an den großen Massen von Holz und Papier reiche Nahrung fand. Die Löscharbeiten dauerten die ganze Nacht an.

Mün, 15. Aug. Gestern nachmittag und abend gingen im ganzen Rheinlande schwere Gewitter nieder. In Mün richtete ein Wirbelsturm großen Schaden an. In Nachen herrschte ein furchtbares Unwetter mit Hagelschlag. Der Zeitraum des Wüsters fand mehrere Fuß tief unter Wasser. Der an den Feldern angerichtete Schaden ist groß.

Solingen, 15. Aug. Ein schweres Unwetter ist gestern nachmittag über Solingen und Umgebung niedergegangen und hat namentlich in dem südlichen Stadteil mehrfachen Schaden angerichtet. In Schaberg stürzte infolge des heftigen Sturmes das Stationsgebäude ein. Mehrere Personen wurden durch Glassplitter verletzt. Aus anderen Orten sind Meldungen eingelaufen, daß Häuser zusammenstürzten und Bäume entwurzelt wurden. Ein 13 Jahre alter Knabe wurde unter den Trümmern eines Hauses begraben und kam dabei ums Leben. In Dorsgenhof riß der Sturm eine Anzahl Häuser nieder. Mehrere Personen wurden getötet oder verumdet.

Steinw, 15. Aug. Auf der dem Vorsig-Werke gehörenden Gedwig-Buschgrube erkrankte ein Galizier an den schwarzen Roden. 60 in derselben Grube beschäftigte Galizier sind sofort geimpft worden. Das Schlafhaus wurde desinfiziert. Eine Weiterverbreitung der Krankheit ist nicht zu befürchten.

Aachen, 14. Aug. Auf dem Zollamt Baals wurde heute nachmittag abermals ein Roulettspiel, nachdem es verpöht und eingeführt worden war, konfisziert. Der Eigentümer van Straken aus Amsterdam wurde mit dem Croupier in die Gendarmereifesterne gebracht.

Natibor, 15. Aug. Auf der Gemarkung Kudebna wurde dem hiesigen „Anzeiger“ zufolge der fürstliche Vidnomstschke Wirtschaftsassistent Pietzgel auf einem Revisionssgang von Feldböden erschossen. Als einer der mutmaßlichen Mörder wurde ein Maurer aus Straudorf ermittelt.

Landau (Pfalz), 15. Aug. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte gestern den Soldaten Reitter vom 17. Infanterieregiment wegen komplottmäßiger Meuterei und Fahnenflucht zu sieben Jahren Zuchthaus, sechs Jahren Ehrverlust und Entfernung aus dem Heere.

Zwingenberg, 15. Aug. Gestern ereignete sich bei Zwingenberg an der Bergstraße ein schwerer Automobilunfall. Einem den Adlerfabrikanten in Frankfurt gehörigen Automobil war anscheinend ein Reifen geplatzt, so daß es sich überschlug. Von den Insassen brach der Techniker Miethe das Genick und war sofort tot, während der Ingenieur Zuhre schwere innere Verletzungen erlitt.

Vern, 15. Aug. Ein Automobil, in welchem ein Herr Sabit nebst Frau, sowie Chauffeur saßen, fuhr auf dem Wege von Lyon nach Genf mit einem anderen Automobil zusammen. Herr und Frau Sabit sind schwer verwundet. Die Insassen des anderen Automobils erlitten gleichfalls Verletzungen.

Mailand, 15. Aug. Die Magazine der größten italienischen Wollwaren-Importhandlung, Bagamini Willari u. Co., sind abgebrannt. Der durch Versicherung gedeckte Schaden beträgt 1 1/2 Millionen.

Verviers, 15. Aug. Ein großer Wirbelsturm ging gestern hier und über die Umgegend nieder. Der angerichtete Schaden ist groß. Viele Häuser sind beschädigt. Mehrere Personen wurden verletzt.

St. Petersburg, 15. Aug. In Dschastent und in Kaspal im Gouvernement Semiretschenst wurden dieser Tage heftige Erdstöße verspürt.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 15. August 1906.

Die Depression im Westen der britischen Inseln hat bis Mitteleuropa herein trübes, kühles und stellenweise regnerisches Wetter veranlaßt. Das Hochdruckgebiet im Osten hat gegen Südwesten an Ausdehnung gewonnen; Abnahme der Bevölkerung und etwas wärmeres Wetter ist zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 15. August 1906 früh.

Lugano heiter 21 Grad; Biarritz wolfig 19 Grad; Nizza heiter 25 Grad; Triest wolkenlos 26 Grad; Florenz heiter 28 Grad; Rom wolkenlos 20 Grad; Cagliari wolkenlos 24 Grad; Brindisi wolkenlos 25 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom. mm	Therm. in C.	Abso. Feucht. mm	Rel. Feucht. in Proz.	Wind	Witterung
14. Nachts 9 ³⁰ U.	746.8	23.5	12.8	59	W	bedeckt
15. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	751.0	17.3	12.0	82	SW	heiter
15. Mittags 2 ⁰⁰ U.	751.6	23.1	11.2	53	W	heiter

Höchste Temperatur am 14. August: 30.9 niedrigste in den darauffolgenden Nacht: 16.5.

Niederschlagsmenge des 14. August: 7.4 mm.

Wasserstand des Rheins am 15. August, früh: Schutterinsel 2.43 m, gefallen 2 cm; Rehl 2.85 m, gefallen 2 cm; Mägen 4.32 m, gefallen 3 cm; Mannheim 3.83 m, gefallen 7 cm.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Raß) Adolf Kersting, Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Stadtgarten-Theater

251 Karlsruhe.

Donnerstag den 16. August 1906:

Die lustigen Nibelungen.

Operette in 3 Akten von D. Strauß.

Markt 64 000.— bar

werden in der Frankfurter Pferdlotterie für Gewinne ausgezahlt. C 203.8.1.

Ziehung am 12. September

Sofe à 1 M., 11 Stück 10 M. bei

Carl Götz

Baugeschäft Karlsruhe.

Vürgerliche Rechtsstreite.

C.340. Nr. 23 984. Baden. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Braun zu Baden ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin bestimmt auf

Freitag den 7. September 1906, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht hier selbst. Baden, den 13. August 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Matt.

Konkursverfahren. C.341. Nr. 10 157. Freiburg. Ueber das Vermögen des Droschken-

halters August Jacobi hier wurde heute am 14. August 1906, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Adolf Meier hier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. September 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 8, zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch den 12. September 1906, vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 13. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. September 1906 Anzeige zu machen. Freiburg, den 14. August 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mohr.

Bekanntmachung. C.344. Nr. 12 375. Überlingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bernhard Jete, Landwirt in Hinterseigen, Gemeinde Fridingen,

wurde nach Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß des diesseitigen Gerichts vom Gestrigen aufgehoben. Überlingen, den 14. August 1906. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: C. Bek.

Zwangsvollstreckung

Freitag den 17. August 1906, vormittags 10 Uhr, werde ich in Emendungen im Pfandloale, Westend Nr. 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: eine Schlangensammlung mit Tierschlingen und anderen ausländischen Schlangen und Eidechsen; eine Schmetterlingsammlung, darunter eine große Tafel mit ca. 150 Stück seltenen ausländischen Schmetterlingen. C.335. Emendungen, den 14. August 1906. Thomann, Gerichtsvollzieher.

Erhebungsorte	100 Kilogramm					100 Kilogramm			Erhebungsorte	1 Kilogramm																			
	Weizen	Rennen	Roggen	Gerste	Hafer	Roggen	gerüh-lichtes	Heu		Kartoffeln	Wegweide-Weizenmehl Nr. 1	Roggenmehl I	Brot			Speiseklein			Speiseklein			Speiseklein			Speiseklein				
									100 kg	1 Kilogramm																			
Engen	19.80					4.40	4.00	6.00	Konstanz	8.50	42	32	28	34	168	160	120	190	190	180	260	180	230	78	17	44	48	80	24
Hilzingen	19.80					4.40	4.00	6.00	Stodach	5.00	44	36	27	30	160	160	150	170	170	220	180	220	70	16	44	40	70	22	
Konstanz*)	18.75		16.25	16.25	17.75	5.75	4.75	5.75	Ueberlingen	7.50	34	26	26	30	160	160	160	160	160	200	200	190	70	15	40	50	70	20	
Radolfzell									Donauwörth	5.00	36	32	25	36	160	160	100	180	160	200	200	160	210	70	18	44	39	50	
Singen						6.00	4.60	6.20	Willingen	6.00	40	34	27	30	160	160	140	180	160	170	240	180	240	75	18	45	40	50	
Mehlfisch						6.00	4.00	4.80	Waldbühl	6.00	40	30	28	32	160	160	120	170	160	170	220	160	200	80	18	40	40	50	
Wullendorf	19.00	19.38			17.15		4.25	6.25	Breisach	6.00	44	36	28	33	160	150	130	160	160	200	200	240	80	18	50	45	60		
Stodach	19.58					6.25	4.00	5.50	Ettlingen	4.00	36	24	26	26	152	152	152	160	152	160	240	200	230	70	15	50	40	60	
Ueberlingen	19.70					4.00	3.00	6.00	Freiburg	5.70	44	36	28	28	168	160		170	180	170	220	180	230	75	20	50	45		
Markdorf	19.00					4.00	3.00	5.00	Bruchsal	6.00	36	26	27	44	160	150	140	180	160	170	220	140	230	80	20	36	36		
Willingen	20.00				19.00		4.40	4.50	Müllheim	6.60	40	26	25	32	160	160		185	175	170	220	180	220	80	20	44	36		
Bonnndorf						3.00	6.00		Rehl	6.00	36	36	24	26	152	148	140	180	180	160	220	180	240	80	20	40	40		
Kenzingen		14.33	15.28				6.00		Lahr	7.80	36	30	25	30	168	160	160	160	180	200	200	250	75	20	40	48			
Freiburg	19.63	16.38	16.88	16.00	5.40	4.00	6.50		Offenburg	6.50	40	36	26	30	175	160	150	170	150	170	280	180	250	75	19	44	40		
Staufen	19.12	15.00	15.50	16.00	5.00	4.40	6.00		Baden	6.00	48	44	32	35	175	165	130	200	170	185	220	200	260	90	20	40			
Kandern	20.75		15.50	18.50	5.60	4.60	6.00		Rastatt	5.20	44	36	27	30	160	160	120	180	170	175	220	200	270	75	18	45			
Müllheim	19.00		15.50	16.00		3.20			Bruchsal	5.00	36	26	28	28	168	160		180	160	200	200	280	70	20	40				
Rehl*)	18.00	14.00	14.17	15.17	17.17	5.00	4.00	7.00	Durlach	6.00	40	30	27	40	168	160	112	172	180	172	240	200	260	80	25	46			
Lahr		15.00							Ettlingen	6.00	36	32	26	32	160	160		180	150	160	210	200	280	85	20	45			
Offenburg	19.00	17.00	16.00	16.00	4.80	4.60	6.00		Karlsruhe	6.00	40	34	30	40	164	156	124	174	160	174	240	200	240	60	20	40			
Wolfsach	21.00	18.50	17.50	18.75	5.60	5.00	5.00		Pforzheim	7.80	40	36	25	28	168	160		168	152	168	240	160	270	80	20				
Rastatt	19.00	15.91	16.00	15.60					Mannheim	8.50	44	34	25	28	160	150	132	180	150	170	220	160	260	80	22				
Bruchsal*)	19.75	19.88	17.25	15.50	15.75	4.35	3.55	6.10	Schweigenen	6.00	40	30	27	27	180	180	130	180	180	172	180	180	280	80	20				
Karlsruhe*)	19.75	19.25	17.25	16.75	18.00	6.50	6.00	6.00	Heidelberg	6.00	40	34	25	28	168	160	132	180	180	180	200	200	260	70	18				
Mannheim*)	19.81	19.51	17.86	17.40	18.40	5.00	6.50	6.50	Wosbach	6.00	36	30	23	27	152		172		160	240	220	260	70	18					
Heidelberg*)	20.00	19.00	17.50	17.48	4.40	4.50	7.00	7.00	Wertheim	5.00	30	24	24	26	160	120	160	150	160	230	200	240	70	15					
Borberg*)	19.00	18.50	17.00	17.00	6.00	5.00	4.60	4.60																					
Wosbach*)	19.50	19.00	17.00	17.00	6.00	5.00	4.60	4.60																					
Wertheim*)	17.83	18.00	17.08	17.25	16.17	5.50	4.00	6.00																					

*) Preise für Getreide- bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Mültern, Landwirten und Fuhrleuten.

Zentral-Güterrechts-Register für das Grossherzogtum Baden.

Breisach. C.326. Nr. 9805. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 163 Nr. 161: **Palga, Seraphin**, pensionierter Gendarm in Königshausen, und **Anna Maria** geb. Mattlin. Vertrag vom 3. August 1906. Gütertrennung des B.G.B. Breisach, den 10. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Bruchsal. C.243. In das diesseitige Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden: **Felthauer, Ferdinand**, Fabrikarbeiter in Detsingen, und **Magdalena** geb. Veckmer. Vertrag vom 31. Juli 1906. Gütertrennung des Bürgerlichen Gesetzbuches. Bruchsal, den 9. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Bruchsal. C.276. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: **Neckermann, Johann Jakob**, Tagelöhner in Bruchsal, und **Nofa** geborene Engler. Vertrag vom 6. Juli 1906. Gütertrennung des B.G.B. Bruchsal, den 26. Juli 1906. Groß. Amtsgericht.

Bühl. C.227. Güterrechtsregister-Vertrag Band II Seite 186, **Faller, Anton**, Maurer in Neufach, und **Theresia** geb. Welle. Er-rungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. Groß. Amtsgericht II. Bühl.

Donauwörth. C.308. Nr. 13 270. In das Güterrechtsregister Band I Seite 192 wurde eingetragen: **Simon, August**, Buchdruckereibesitzer in Donauwörth, und **Frieda** geb. Lehmann. Vertrag vom 3. August 1906. Gütertrennung. Donauwörth, 7. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Ettlingen. C.244. In das Güterrechtsregister Band I Seite 276 wurde heute eingetragen: **Lampertsdörfer, August**, Landwirt in Ettlingen, und **Karolina** geb. Schleich. Vertrag vom 19. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft. Ettlingen, den 8. August 1906. Groß. Amtsgericht II.

Engenbach. C.310. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 287, **Braun, Karl**, Landwirt in Obfischach, und **Cäzilia** geb. Nennmann. Vertrag vom 19. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. Engenbach, den 3. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Engenbach. C.309. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 286, **Käbke, Ludwig**, Landwirt in Fernersbach, und **Pauline** geb. Ambrüster. Vertrag vom 19. Juli 1906. All-gemeine Gütergemeinschaft des B.G.B. Engenbach, den 3. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Heidelberg. C.245. Zum Güterrechtsregister Band III wurde am 7. d. M. eingetragen: 1. Seite 223: **Lundström, Haavin** Adrian, Weißgerber in Heidelberg, und **Eva Nofa** geb. Benzler. Vertrag vom 7. Juli 1906. Gütertrennung des B.G.B. 2. Seite 224: **Münster, Josef Eduard**, Steinbauer in Heidelberg, und **Vertha** geb. Keller. Vertrag vom 31. Juli 1906. Unter Aufhebung des seit-herigen Güterstandes Gütertrennung des B.G.B. 3. Seite 225: **Rüttiger, Hermann** August, Kaufmann in Heidelberg, und **Barbara Theresia** geb. Zieber. Ver-trag vom 11. Juli 1906. Gütertren-nung des B.G.B. 4. Seite 226: **Schmitt, Johann**, Maler- und Tüchlermeister in Hei-delberg-Handschuhsheim, und **Katharina** geb. Weber. Vertrag vom 19. Juli 1906. Geseftlicher Güterstand des B.G.B. Das in § 1 des Vertrages beschriebene Vermögen der Ehefrau ist als Vorbehaltsgut erklärt. 5. Seite 227: **Weißer, Gustav**, Kaufmann in Heidelberg, und **Anna** geb. Dörflam. Vertrag vom 24. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. Das in § 2 des Vertrages bezeichnerte Vermögen der Ehefrau und alles, was sie künftig durch Schenkung, Erbschaft oder einen anderen unentgeltlichen Titel erwirbt, ist als Vor-behaltsgut erklärt. Heidelberg, den 8. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Karlsruhe. C.327. In das Güterrechtsregister ist zu Band V eingetragen Seite 136, Ehe-gatten: **Freund, Moritz**, Kaufmann, Karlsruhe, und **Karoline** geb. Freund. Vertrag vom 30. Juli 1906, Güter-trennung. Seite 137, Ehegatten: **Grether, Karl** Christof, Maurer, Weisknecht-reuth, und **Vertha Katharina** geb. Gross. Vertrag vom 24. Juli 1906, Er-rungenschaftsgemeinschaft. Seite 138, Ehegatten: **Braun, Ber-nard**, Inspektor, Karlsruhe, und **Wil-helmine** geb. Müller. Vertrag vom 10. Juli 1906, Er-rungenschaftsgemein-schaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögensverbringen der Frau, sowie auch künftiges Erbvormögen derselben wurde als Vorbehaltsgut der Frau er-klärt. Karlsruhe, den 13. August 1906. Groß. Amtsgericht III.

Konstanz. C.229. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 330: **Strecker, Johann** Baptist, Schmiedemeister in Konstanz, und **Emilie** geb. Stoffel. Nach dem Ver-trage vom 1. August 1906 ist unter Aufhebung des bisherigen Güterstandes die Er-rungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart. Konstanz, den 4. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Lahr. C.277. In Band II des Güterrechtsregis-ters wurde eingetragen: Seite 100, **Karl Burgard**, Zigarrenmacher in Friesenheim, und dessen Ehefrau **Anna** geb. Langenecker. Ehevertrag vom 2. Juli 1906. Auf-hebung des bisherigen Güterrechts. Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B.G.B. Ausschluß des Ehemannes an jeglicher Verwaltung und Ausnützung am Vermögen der Ehefrau. Seite 101, **Karl Fäßler**, Postbote in Ottenheim, und **Ida Fäßler**. Ehevertrag vom 18. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. Seite 102, **Joseph Auf**, Müller in Katharina geb. Schüll. Ehevertrag vom 30. Juli 1906. Aufhebung des bisherigen Güterrechts. Gütertrennung.

Mannheim. C.246. Zum Güterrechtsregister Band VII wurde heute eingetragen: 1. Seite 269, **Kirch, Georg**, Kaufmann in Mannheim, und **Luisje** geb. Weidig. Nr. 1. Durch Vertrag vom 27. Juli 1906 ist Gütertrennung vereinbart. 2. Seite 270, **Weiß, Peter**, Hafsen-arbeiter in Mannheim, und **Franziska** geb. Späth. Nr. 1. Durch Vertrag vom 31. Juli 1906 ist Er-rungenschaftsgemeinschaft vereinbart. 3. Seite 271, **Popp, Dr., Julius**, Professor in Mannheim, und **Katharina** geb. Rohlmeier. Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. Juli 1906 ist Er-rungenschaftsgemeinschaft vereinbart. 4. Seite 272, **Kaufmann, Emanuel**, Kaufmann in Mannheim, und **Melanie** geb. Kuhn. Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. Juli 1906 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Mannheim, den 4. August 1906. Groß. Amtsgericht I.

Neustadt. C.288. Nr. 9214. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 182, **Heilmann, Josef**, Metzger und Gastwirt in Eisenbach, und **Emilie** geborene Waldvogel. Vertrag vom 2. August 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. Neustadt, den 9. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Neustadt. C.289. Nr. 9215. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 183, **Walter, Michael**, Landwirt in Göffweiler, und **Anna** geborene Fren. Vertrag vom 3. August 1906. Allgemeine Güter-gemeinschaft des B.G.B. Neustadt, den 9. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Offenburg. C.228. In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen: O.-J. 462: **Vofskert, Ludwig**, Brief-träger, und **Maria Franziska** Wolff in Goldschweier. Ehevertrag vom 25. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. O.-J. 463: **Kilian, Leopold**, Kon-ditor, und **Ida** geb. Breger in Offen-burg. Ehevertrag vom 14. Juli 1902. Gü-tertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.-G.B.

O.-J. 464: Silberer, Dominikus, Maurer, und **Karoline** Walter in Junsweier. Ehevertrag vom 2. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. O.-J. 465: **Gaß, Mathias**, Land-wirt, und **Nofa** Vogt in Bühl. Ehevertrag vom 21. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. Offenburg, den 4. August 1906. Groß. Amtsgericht I.

Pforzheim. C.247. In Band V wurde eingetragen: 1. Blatt 35: **Landgraf, Wilhelm**, Schneider hier, und **Anna Maria** geb. Erbe. Vertrag vom 19. Juli 1906. Vorbehaltsgut der Frau sind: a. Fahr-nisse und ein Guthaben laut vorlie-gendem Verzeichnisse; b. alles, was die Frau durch Erbschaft, Schenkung oder sonstigen unentgeltlichen Titel erwirbt. Es besteht gesetzlicher Güterstand. 2. Blatt 36: **Burgschneider, Louis**, Kaufmann hier, und **Luisje** geb. Antha-ler. Vertrag vom 30. Juli 1906. Gütertrennung. 3. Blatt 37: **Sagmann, Emil**, Maschinist hier, und **Regine** geb. Schel-ling. Vertrag vom 19. Juli 1906. Geseftlicher Güterstand. Vorbehaltsgut der Frau sind: a. Fahrnisse laut vorliegendem Verzeichnisse; b. alles, was die Frau während der Ehe durch unentgeltlichen Titel erwirbt. 4. Blatt 38: **Voges, Wilhelm**, Kaufmann zu Eutingen, und **Ortilie** Ka-roline geb. Schuler, verw. Müller. Vertrag vom 14. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft. Pforzheim, den 6. August 1906. Groß. Amtsgericht II.

Pforzheim. C.337. In Band V wurde eingetragen: 1. Blatt 39: **Braun, Karl** Friedrich, Goldarbeiter in Eutingen, und **Emma** geb. Kölle. Vertrag vom 4. August 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft. 2. Blatt 40: **Walz, Albert**, Gwa-veur hier, und **Emilie** geb. Billing. Vertrag vom 31. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Frau sind: a. Fahrnisse und eine Gleichstellungsgefordrung nach vor-liegendem Verzeichnisse; b. alles, was die Frau während der Ehe durch unentgeltlichen Titel oder als Pflichtteil erwirbt. 3. Blatt 41: **Neuhäuser, Gustav**, Mechaniker hier, und **Lina** geb. Mül-ler. Vertrag vom 13. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Frau sind: a. eine Forderung und Fahrnisse laut vorliegendem Ver-zeichnisse; b. alles, was die Frau durch Erbschaft, Schenkung oder als Pflicht-teil erwirbt. 4. Blatt 42: **Noller, Wilhelm**, Gold-arbeiter hier, und **Sofie** geb. Vidal. Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungs-reites keine Geschäfte für ihn zu be-sorgen und ihn zu vertreten, auszu-schließen. 5. Blatt 43: **Schmold, Friedrich**, Ingenieur hier, und **Lina** geb. Koz. Vertrag vom 8. August 1906. All-gemeine Gütergemeinschaft. Pforzheim, den 11. August 1906. Groß. Amtsgericht II.

Radolfzell. C.290. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 370: **Neize, Julius**, Landwirt in Gottmadingen, und **Sophie** geb. Korn-mayer. Er-rungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. Groß. Amtsgericht Radolfzell.

Rastatt. C.248. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 371: **Georg Geiseler**, Gault-mann in Rastatt, und **Aglae** geb. von Kähler. Vertrag vom 5. Oktober 1905 be-stimmt Gütertrennung. Rastatt, den 6. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Rastatt. C.311. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 372, **Gallus Fürschmabel**, Schreiner und Dirchsdorf in Viecht-heim, und **Karolina** geb. Sammer. Vertrag vom 1. August 1906 be-stimmt Gütertrennung (§§ 1426 ff. B.G.B.). Rastatt, den 10. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Rastatt. C.338. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 373: **Bernhard Schneyer**, Schrei-nermeister in Muggensturm, und **Anna** geb. Schick. Vertrag vom 26. Juli 1906 be-stimmt Er-rungenschaftsgemeinschaft (B.G.B.). Seite 374: **Siefen Späth**, Schrei-ner in Muggensturm, und **Veronika** geb. Inker. Vertrag vom 20. Juli 1906 be-stimmt Er-rungenschaftsgemeinschaft (B.G.B.). Rastatt, den 13. August 1906. Groß. Amtsgericht.

St. Blasien. C.312. In das Güterrechtsregister Band I Seite 180 wurde heute eingetragen: **Severin Wodner**, Sattlermeister in Muggensturm, und **Emma** geborene Spik. Ehevertrag vom 26. Juli 1906, all-gemeine Gütergemeinschaft. St. Blasien, den 10. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Stodach. C.313. Güterrechtsregister Band I O.-J. 134, **Gustav August Lutz**, Konditor in Stodach, und **Karolina** geb. Pfeiffer. Vertrag vom 27. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. O.-J. 135, **Adolf Danneffel**, Lehr-er in Steißlingen, und **Maria** geb. Zeier. Vertrag vom 7. August 1906. Allgemeine Gütergemeinschaft des B.G.B. Stodach, den 10. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Triberg. C.278. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 332, **Simon, Josef**, Kaufmann in Triberg, und **Anna** Emilie geb. Kiefer. Vertrag vom 18. Juli 1906. Er-rungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. Das Verbringen der Ehefrau und das ihr künftig durch Erbschaft oder Schenkung zufallende Vermögen ist für Vorbehaltsgut erklärt. Triberg, den 9. August 1906. Groß. Amtsgericht.

Waldbrunn. C.279. Güterrechtsregister-Vertrag Band I Seite 124, **Kaufmann, Theodor**, Metz-ger in Waldbrunn, und **Maria Helena** geb. Fähr. Vertrag vom 6. August 1906. Allgemeine Gütergemeinschaft des B.G.B. Waldbrunn, den 10. August 1906. Groß. Amtsgericht.